

Protokoll der 82. Sitzung des Arbeitskreises „Altern und Gesundheit“ am 26.09.2016

Moderation: Dr. Barbara Weigl

Protokollführung: Katharina Lietz (Gesundheit Berlin-Brandenburg)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 23.05.2016

Das Protokoll der 81. Sitzung wird angenommen und für die Homepage freigegeben.

TOP 2: Stand des 80^{plus}-Prozesses und Stand der Umsetzung der Seniorenpolitischen Leitlinien

Frau Nachtmann (SenGeSoz) erläutert in ihrer Präsentation den Prozess und v.a. die Ergebnisse der Rahmenstrategie des 80^{plus}-Prozesses (siehe Anhang). Im Strategiepapier sind konkrete Ansätze, Verantwortlichkeiten und Zeitpläne festgehalten. Diese sind jedoch noch nicht in allen Fällen abschließend abgestimmt, es bedarf einer Weiterverfolgung des Prozesses, um eine breite Umsetzung zu ermöglichen. Von den Teilnehmenden wird sich v.a. eine Konkretion der umzusetzenden Maßnahmen und mehr Ressourcen für die Umsetzung gewünscht. Um eine Verstetigung zu erreichen, wäre es wichtig darauf zu dringend, dass der 80^{plus}-Prozess in den Koalitionsgesprächen Beachtung findet.

Herr Dr. Sack (Landesseniorenbeirat Berlin) erläutert den Stand der Seniorenpolitischen Leitlinien (Link: <https://www.berlin.de/sen/soziales/themen/seniorinnen-und-senioren/leitlinien-seniorenpolitik>). Diese wurden im August 2013 vom Senat verabschiedet. Ein ressortübergreifendes Arbeitsgremium begleitet die Umsetzung der 17 Leitlinien. Sowohl der Senat, als auch der LSBB, legen großen Wert auf die Umsetzung der Leitlinien. Die bisher erzielten Erfolge (u.a. mehr Geriater/innen in Rettungsstellen und mehr Klinikbetten) hat Senator Czaja im Juli dem LSBB präsentiert. Allerdings wünscht sich der LSBB für den weiteren Prozess eine Konkretisierung im Hinblick auf Finanzierung, Kontrolle der Umsetzung und personelle Ausstattung. Die Umsetzungsschritte bei den einzelnen Leitlinien sollen künftig online dargestellt werden. Ende September soll vom LSBB ein Schreiben an alle Parteien versandt werden, mit dem darauf gedrungen wird, wichtige Anliegen der Seniorenpolitik in die Koalitionsvereinbarung aufzunehmen. Frau Simon bedankt sich bei den Vertreter/innen der Senatsverwaltung für die engagierte Unterstützung bei dem 80^{plus}-Prozess und hofft auf dessen Fortsetzung auch unter einer neuen Leitung der Senatsverwaltung.

TOP 3: Pflegeunterstützungsverordnung - PuVO

Frau Wanke (SenGeSoz) stellt die ab dem 1.1.2017 geltende PuVO vor (Präsentation, siehe Anhang). Den genauen Text der Neuverordnung finden Sie hier: <https://www.berlin.de/sen/soziales/themen/pflege-und-rehabilitation/rechtliche-grundlagen/foerderung-von-betreuungsangeboten>. Neu hinzugekommen ist vor allem der Bereich Entlastung im Alltag. Alle 155 derzeit geförderten Angebote sind bei der SenGesSoz online einsehbar. Ansprechpartnerin für Interessent/innen, die neue Angebote entwickeln möchten, ist Frau Wankes Kollegin Frau Müller (Kontakt: 9028 – 2189 //

andrea.mueller@sengs.berlin.de). Bedingung für eine Förderung ist u.a. der Einsatz von Ehrenamtlichen, was im Arbeitskreis kontrovers diskutiert wird.

TOP 4: Kongress Armut und Gesundheit

Der nächste Kongress Armut und Gesundheit findet am 16./17.03.2017 an der TU Berlin unter dem Motto „*Gesundheit solidarisch gestalten*“ statt. Für den Bereich Altern wurden ca. 30 Beiträge eingereicht. Exemplarische Schwerpunkte sind Einsamkeit im Alter, Solidarität und Pflege und Altersgerechte Quartiersentwicklung. Mit den Punkten Gesundheit von älteren Migrant/innen (auch jenseits der kürzlich angekommenen Geflüchteten) und Digitalisierung der Versorgung liefern die Mitglieder des Arbeitskreises mögliche weitere Ideen. Das Kongress-Team soll darauf hingewiesen werden, möglichst Raum für Diskussion und Austausch in den Veranstaltungen zu ermöglichen.

Top 5: Sonstiges

Der Stand zur Wahl der Seniorenvertretungen wird bekannt gegeben. Diese findet Ende März 2017 statt. Hierbei wird erstmalig eine Briefwahl ermöglicht. Bis zu 17 Senior/innen können pro Bezirk für einen Zeitraum von 5 Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Arbeitskreises werden gebeten, potenzielle Interessierte und mögliche Kandidat/innen von der Wahl in Kenntnis zu setzen.

Die Deadline für die Bewerbung um das Amt der Patientenfürsprecher/innen in den Berliner Kliniken ist der 15.10.2016.

Die Fachtagung *Zukunft Alter* findet am 1.12.16 in der Katholischen Hochschule Berlin statt. Es wird eine Reihe von Vorträgen und Diskussionsgruppen angeboten. Zusätzlich werden Berichte über Modellprojekte und aktuelle Forschungsansätze vorgestellt. Weitere Informationen unter <http://www.khsb-berlin.de/nc/aktuelles/aktuelles-detailansicht-default/news/zukunft-alter>

Anhang:

- Präsentation Frau Nachtmann - 80^{plus}-Prozess
- Präsentation Frau Wanke – Pflegeunterstützungsverordnung PuVO